

Über 100 palästinensische Fahnen im Stade de Genève!

05.04.2023

Categories: Apartheid und Siedlungskolonialismus, Sportboykott

Wie angekündigt nutzten wir die Gelegenheit des Spiels zwischen der Schweiz und der Mannschaft, die den Apartheidstaat Israel repräsentierte, um die Rechte der Palästinenser*innen und die Unternehmen und Institutionen, die Komplizen der israelischen Apartheid, Besatzung und Kolonialisierung sind, ins Rampenlicht zu rücken.

[Die FIFA und die UEFA haben die russische Mannschaft wegen der illegalen Invasion in der Ukraine aus ihren Wettbewerben ausgeschlossen](#). Warum erlauben diese beiden internationalen Wettbewerbe einem Land wie Israel, das systematisch gegen das Völkerrecht verstößt, immer noch, sein Image durch den Sport reinzuwaschen? Gegen Doppelmoral, Heuchelei und Straflosigkeit **sollten das Völkerrecht und Sanktionen auch für den Staat Israel gelten.**

[PUMA ist auch Komplize!](#) Der weltweit tätige Sportbekleidungshersteller ist an Verstößen gegen das Völkerrecht und die Menschenrechte beteiligt. PUMA ist der Hauptsponsor des israelischen Fußballverbands (IFA), der Mannschaften in Israels illegalen Siedlungen auf besetztem palästinensischem Land hat. Die israelische Militärbesatzung vertreibt palästinensische Familien, darunter auch Kinder, aus ihren Häusern, um Platz für diese Siedlungen zu schaffen. **Die israelischen Siedlungen werden nach internationalem Recht als Kriegsverbrechen eingestuft.**

Mehr als 200 palästinensische Sportvereine haben PUMA aufgefordert, seinen Sponsoringvertrag zu kündigen und die Unterstützung der illegalen Aneignung palästinensischen Landes durch Israel einzustellen. PUMA stellt sich als ein Unternehmen dar, das auf Gleichheit bedacht ist, während es die Apartheid finanziert, zu deren Aufrechterhaltung die IFA beiträgt.

[Am Dienstag, dem 28. März,](#) verteilten wir über tausend Flugblätter, um die Fans der Nati zu sensibilisieren, und koordinierten außerdem eine Aktion mit über hundert palästinensischen Fahnen im Inneren des Genfer Stadions. Wir trugen die palästinensischen Stimmen auf die Nordtribüne und sangen dabei: Free Palestine! Unsere Aktion hatte eine enorme Wirkung und wir widmen sie Saeed Odeh, Mohammad Ghneim, Zaid Ghneim und Thaer Yazouri, vier jungen palästinensischen Fußballspielern, die in den letzten zwei Jahren von israelischen Soldaten ermordet wurden.

Wir danken Aya Khattab von der palästinensischen Frauenfußballnationalmannschaft sowie Amin Mizyed und Ahmad Issawi vom Balata FC in Nablus, die sich alle drei an die Nati gewandt und uns in unserer Aktion unterstützt haben.

Damit wir eines Tages ein Spiel Schweiz-Palästina in La Praille sehen können: Schließen Sie sich der weltweiten Bewegung für Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit der Palästinenser*innen an!

Love football - Hate apartheid!

Koordination "Rote Karte für die israelische Apartheid!"

BDS Genève, BDS Lausanne, Apartheid Free Zone Genève, Urgence Palestine Nyon-la-Côte, Collectif Urgence Palestine Genève, Collectif Urgence Palestine Vaud, Outrage Collectif, Collectif Sud Global, Le Silure, CUAÉ, SolidaritéS, Tournoi Antiraciste, Law for Palestine